

In Rhauderfehn wird ein Schulwald angelegt

natur Acht Schulen und ein Kindergarten unterstützen das Projekt

Rhauderfehn - Die Stiftung „Zukunft Wald“ verfolgt ein Ziel: Nicht nur über den Schutz von Umwelt und Klima zu reden, sondern Worten vor allem Taten folgen zu lassen. Dementsprechend lautet das Credo ihres Projekts „Schulwälder gegen Klimawandel“: Pflanz nicht Worte, sondern Bäume. Diesem Aufruf sind jetzt acht Schulen und ein Kindergarten aus dem Landkreis Leer gefolgt: die Kreisrealschule Overledingerland, die Erich-Kästner-Schule, die Reilschule Rhauderfehn, der Kindergarten Burlage, die Schule Langholt, die Sundermannschule, die BBS II Leer und die Grundschule Rajen.

Die Einrichtungen verpflichten sich für die nächsten 30 Jahre zu einer nachhaltigen Pflege und Nutzung des neu entstehenden Schulwalds in der Gemeinde Rhauderfehn. Dafür fand vor wenigen Tagen in der Erich-Kästner-Schule in Westrhauderfehn die offizielle Vertragsunterzeichnung statt.

Franz Hüsing, Direktor der Stiftung „Zukunft Wald“, überreichte das Projekt-Logo an die teilnehmenden Einrichtungen: „Ich freue mich, dass die Schulen hier vor Ort bereit sind, Verantwortung für einen eigenen Schulwald zu übernehmen. Es ist eine tolle Gelegenheit, junge Menschen für den Wald- und Klimaschutz zu begeistern.“ Für den Schulwald stellt der Arbeitskreis Schule aus Rhauderfehn eine Fläche von einem Hektar zur Verfügung. Bei einer großen Pflanzaktion im kommenden November legen Kinder und Jugendliche der beteiligten pädagogischen Einrichtungen ihren Schulwald eigenhändig an. Dabei stehen ihnen Experten der Stiftung „Zukunft Wald“, der Niedersächsischen Landesforsten sowie des Waldpädagogikzentrums Ahlhorn zur Seite. Während der Kooperation dürfen die Schulen und der Kindergarten eigenständig Aktionen und Projekte rund um die Themen Wald und Natur in ihrem Schulwald durchführen.



In der Erich-Kästner-Schule in Rhauderfehn fand vor Kurzem die offizielle Vertragsunterzeichnung statt. Bild: Knipper